

SPF-BG Fragenkatalog (FAQ)

Was beinhaltet das Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten?

Das Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten bietet dir ein vielseitiges Unterrichtsprogramm. Neben den grundlegenden gestalterischen Techniken wie Skizzieren, Malerei, dreidimensionalem Gestalten und Fotografie erwartest dich ein Semester Werken. Zudem erhältst du die Möglichkeit, auch aufwändigere Techniken zu erproben, wie beispielsweise analoge Fotografie, verschiedene Druckverfahren, Performancestrategien, Stop-Motion-Animationen und vieles mehr. Begleitend dazu vertiefst du dich während der gesamten Zeit in die europäische Kunstgeschichte und lernst dabei verschiedene Kunstepochen kennen und weshalb sie historisch relevant sind. Dabei kann die Kunstgeschichte als Inspiration oder als Möglichkeit zur Gegenüberstellung mit deiner eigenen gestalterischen Arbeit dienen.

In welchem Verhältnis stehen Theorie und Praxis im Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten zueinander?

Der Schwerpunkt liegt auf dem praktischen Arbeiten. Die Kunstgeschichte ergänzt diesen Teil, indem er Hintergründe vermittelt, Zusammenhänge aufzeigt und das eigene Schaffen in einen grösseren künstlerischen Kontext stellt.

Wie viel künstlerisch-gestalterische Erfahrung muss ich mitbringen, um das Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten belegen zu können?

Wichtig sind vor allem Neugierde und Interesse an unterschiedlichen gestalterischen Techniken und künstlerischen Herangehensweisen, Freude am kreativen Arbeiten und an der Umsetzung eigener Bildideen.

Für wen eignet sich das Schwerpunktfach BG?

Das Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten eignet sich für alle, die Freude am kreativen Arbeiten haben, gerne neue gestalterische Techniken ausprobieren und sich mit Bildern, vielseitigen Techniken und verschiedenen Materialien praktisch gestalterisch auseinandersetzen möchten.

Wie viele Wochenlektionen umfasst der Unterricht im SPF BG?

3.1 und 3.2: 3 Lektionen pro Woche

4.1 und 4.2: 4 Lektionen pro Woche

5.1 und 5.2: 4 Lektionen pro Woche

6.1 und 6.2: 4 Lektionen pro Woche

Je eine dieser Lektionen ist jeweils Kunstgeschichte.

Was ist der Unterschied zwischen dem Grundlagenfach und dem Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten?

Der Unterschied zwischen dem Grundlagenfach und dem Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten liegt vor allem in der inhaltlichen und technischen Vertiefung des Unterrichts. Dank der zusätzlichen Lektionen steht mehr Zeit zur Verfügung, um aufwändigere Techniken wie Fotolaborarbeit, Siebdruck oder Tiefdruck auszuprobieren. Zudem werden Arbeiten im Verlauf freier und eigene gestalterische Ausdrucksformen werden gefördert. Durch das Wissen aus der Kunstgeschichte erhältst du zusätzlich Inspiration und Hintergrundwissen für deine eigene Arbeit.

Für welche Studienrichtungen ist das Schwerpunktfach nützlich?

Nach der Maturität steht dir jede Studienrichtung offen. Besonders hilfreich ist BG für ein Studium an der Kunsthochschule, kunst- und kulturwissenschaftliche Studiengänge, für ein Architekturstudium oder eines im breiten Feld des Designs. Die erworbenen Kompetenzen wie Kreativität, visuelle Ausdrucksfähigkeit, Problemlösung und Projektarbeit sind aber in allen Studienbereichen wertvoll.

Ist das Fach auch sinnvoll, wenn man kein Kunststudium anstrebt?

Ja, unbedingt! Du übst unter anderem selbstständiges, ergebnisoffenes Arbeiten, schulst Selbstreflexion, Ausdruckskraft, deine Wahrnehmung und dein Vorstellungsvermögen – alles Kompetenzen, die auch in anderen Studienrichtungen von Bedeutung sind.

Finden Exkursionen oder Museumsbesuche statt?

Ja, die Betrachtung von Kunstwerken im Museum oder anderen Ausstellungsräumen ist ein wichtiger Bestandteil. Neben Exkursionen findet auch eine Schwerpunktfachwoche in einer Kunstmetropole statt bspw. Paris, Florenz oder Wien.

Wie muss ich mir eine Maturitätsprüfung im Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten vorstellen?

Die Maturitätsprüfung im SPF BG ist in zwei Teile gegliedert, in einen mündlichen Teil zur Kunstgeschichte und einen praktisch-gestalterischen Teil. Der praktisch-gestalterische Teil dauert vier Stunden und umfasst in der Regel mehrere Teilaufgaben. Die mündliche Prüfung dauert 15 Minuten und bezieht sich auf den Kunstgeschichte-Unterricht. Im Rahmen einer klassischen Bildbetrachtung wird zunächst ein Werk beschrieben, analysiert und interpretiert. Nachdem auch ein zweites Werk entsprechend untersucht wurde, werden die beiden Werke miteinander verglichen.